

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 27 [i.e. 26]

Illustration: Ja, ja, das Alter
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausgewiesen feine Unterschiede

Ausgewiesen sein, so könnte man meinen, ist nichts anderes als der Zustand, der auf das Ausgewiesenwerden folgt. Das ist aber nur die halbe Wahrheit! Die Sprache liebt es nämlich, die bei ihr logierende Logik immer mal wieder auszuquartieren. So packt sie manchmal in ein und dasselbe Wort Bedeutungsunterschiede hinein, die ganz verschiedene Welten auf tun.

Wenn etwa der Uni-Professor Rolf X. als profunder Kenner des Völkerrechts ausgewiesen ist, hat

er gut lachen. Ist dagegen der Libanese Mohammed Y. nach Ablehnung seines Asylantrags ausgewiesen, ist er vermutlich ein armer Teufel und wird diese seine Ausweisung so bald nicht vergessen.

Auf beide trifft dasselbe Partizip «ausgewiesen» zu, sie wohnen sprachlich gesehen sozusagen im selben Haus – nur residiert der eine im Penthouse mit Dachterrasse, der andere haust als Clochard mit gar nichts im Kohlenkeller.

Manchmal muss man sich selber ausweisen können.

Dies hat vorerst mit oben Beschriebenem nichts zu tun. Kann man es allerdings nicht, so kann es einem vor allem in fremden Ländern so ergehen wie dem Libanesen Mohammed Y: Man wird ausgewiesen, womit sich der Kreis ausgewiesenermassen geschlossen hätte. *Peter Peters*

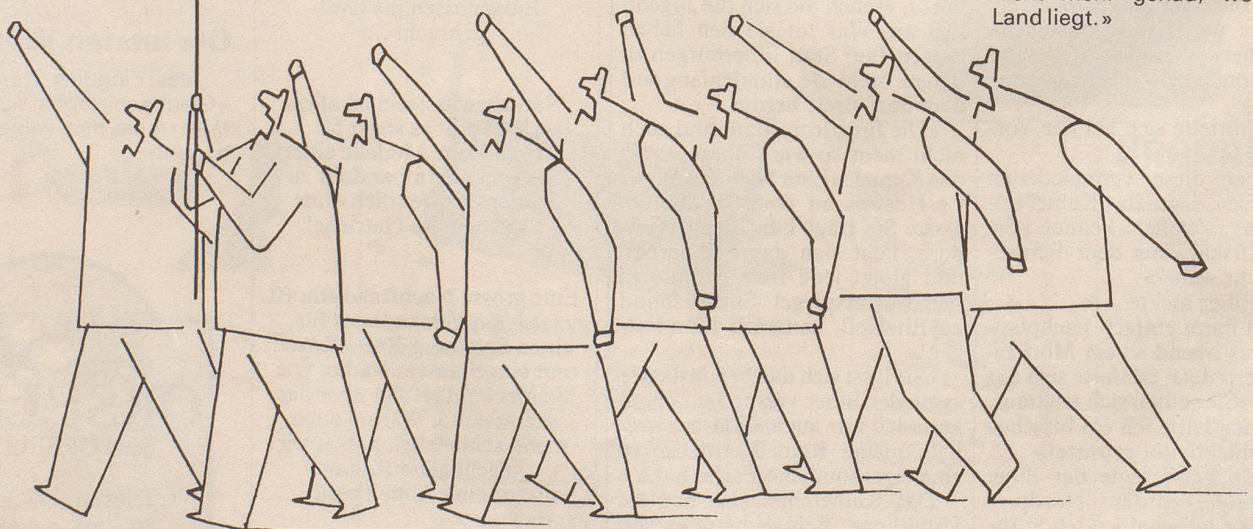
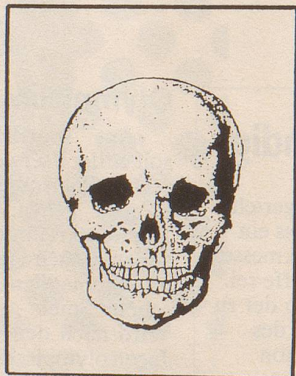
Mit Verzögerung

Parteichef Gorbatschow leidet darunter, wie langsam sich sein Volk neuen Entwicklungen anpasst. Drum soll ihm, wie *Bild am Sonntag* meldet, nachfolgender Scherz besonders gut gefallen:

Mai 1987: Drei Russen sprengen eine Brücke bei Smolensk, rund 400 km vor Moskau. Sie werden von der Polizei gefasst und verhört: «Warum habt ihr die Brücke gesprengt?» Antwort: «Wir wollten den deutschen Nachschub stören.» *wt.*

Jetzt heisst es aufpassen, denn:
Die Zukunft hat soeben begonnen!

-an



k a m b i z

Besinnliche Frage

Mit «edlen roten Tropfen», Blumen, Verdienstmedaille, Blaskapelle und Böllerschüssen feierte das bayrische Kirchheim den Fünfzigsten seines Ersten Bürgermeisters. Zu Bürgermedaille samt goldener Ehrennadel kam im bayrischen Unterhaching der Gemeinde Erster Bürgermeister. Eine goldene Verdienstmedaille ging im bayrischen Garching ebenfalls an den Bürgermeister mit der Begründung: Er habe als Erster Bürgermeister «seine Kraft, sein Können und seinen Sachverstand in den Dienst seiner Heimatgemeinde gestellt». Dazu stellt die *Süddeutsche Zeitung* die Frage: «Ist das nicht – so mögen sich die vielen Wähler fragen, denen diese drei Kommunalpolitiker ihre Ämter verdanken – das mindeste, was man von den (berufsmässigen) Herren Bürgermeistern erwarten darf?» *Gino*

Geschändete Hymne?

Zum Gerichtsfall ist eine Parodie aufs Deutschlandlied geworden; der Entscheid wird erst im Herbst fallen. Im Text heisst es etwa: «Deutschland, Deutschland over allos / Auf der Strasse liegt das Geld. / Wenn es gegen Los Krawallos / Gnadenlos zusammenhält ... Schleimigkeit und Frust und bleifrei / Für das deutsche Tartanland / Darauf lasst uns einen heben / Vorneweg und hinterhand.» Und auch: «Deutsche Türken, deutsche Pershings / Deutscher Big Mäc, deutscher Punk / Sollen in der Welt behalten / Ihren alten, schönen Klang.» Der Text, in Alternativblättern gedruckt, sei eine «Verunglimpfung des Staates und seiner Symbole». *fhz*

Ja, ja, das Alter

Nach seiner Meinung zum Einreiseverbot in die USA befragt, soll Herr Waldheim geantwortet haben: «Das macht mir nichts aus. Ich weiss sowieso nicht mehr genau, wo dieses Land liegt.» *-an*